



## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 3. Quartal 2010

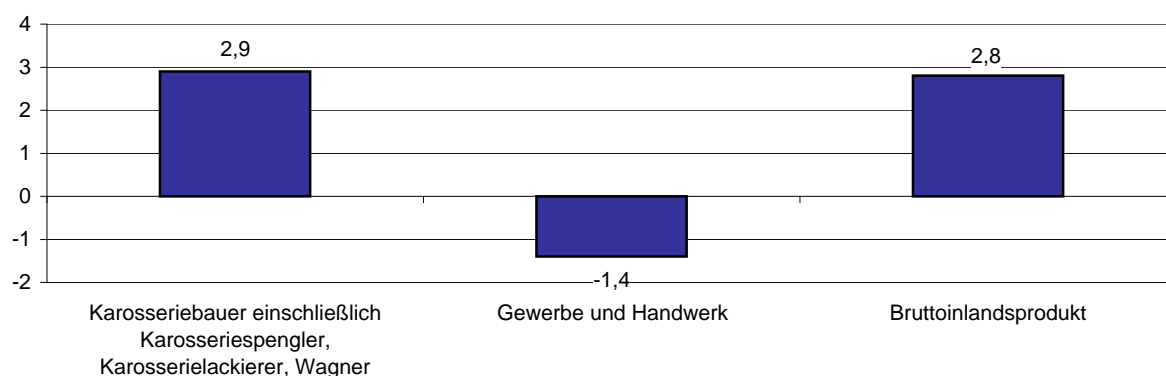
### Branche: Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler, Karosserielackierer, Wagner <sup>1)</sup>

#### 1 Entwicklung im 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2010

##### 1.1 Umsatz

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 wertmäßig um 2,9% gestiegen.

- 31% der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 59% der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 10% der Betriebe verzeichneten Rückgänge.



Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2010 (Veränderung zum 1. Halbjahr 2009 in %)

Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, WIFO

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2010 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Halbjahr 2009	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	39	43	18
Gewerbliche Auftraggeber	29	49	22
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	39	30	31

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

<sup>1)</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 48 Betrieben mit 383 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

## **2 Situation im 3. Quartal (Juli bis September) 2010**

### **2.1 Beurteilung der Geschäftslage**

- 30% der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 64% mit "saisonüblich" und
- 6% der Betriebe mit "schlecht".

### **2.2 Umsatzentwicklung**

- Für das 3. Quartal 2010 melden 27% der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2009,
- 66% keine Veränderung und
- 7% Umsatzrückgänge.

## **3 Prognosen für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2010**

### **3.1 Umsatzerwartungen**

- Für das 4. Quartal 2010 prognostizieren 35% der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 55% erwarten keine Veränderung und
- 10% rechnen mit Rückgängen.

### **3.2 Personalplanung**

- 22% der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2010 zu erhöhen,
- 78% der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant zu halten und
- Kein Betrieb beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 7,7%.

